

**Zeitschrift:** Baselbieter Heimatblätter  
**Herausgeber:** Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland  
**Band:** 70 (2005)  
**Heft:** 2

**Rubrik:** In aller Kürze

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

† **Dr. phil. Max Banholzer-Härry**  
(17. 5. 1926 – 23. 4. 2005)

Kurz vor der Vollendung des 79. Lebensjahres ist am 23. April 2005 Dr. phil. Max Banholzer-Härry an seinem Wohn- und Tätigkeitsort Solothurn verschieden. Den Mitgliedern der «Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde» und den Abonnenten der «Jurablätter» war er ganz besonders gut bekannt, da er über viele Jahre und bis zur Einstellung des Erscheinens dieser Zeitschrift als umsichtiger und zuverlässiger Redaktor gewirkt hat. Er verfasste viele fundierte Arbeiten für die «Jurablätter», aber auch für andere Organe. Mit der Dissertation «Geschichte der Stadt Brugg im 15./16. Jahrhundert» hatte er 1960 an der Universität Zürich den Doktorhut erworben. Obwohl ihn sein Beruf nach Solothurn gebracht hatte, blieb er zeit seines Lebens mit Brugg verbunden und dort wurde er nun auch bestattet. Der Kanton Solothurn hatte Max Banholzer 1988 mit dem Kulturpreis geehrt.

Den Angehörigen entbieten wir uns herzlichstes Beileid.

dw

---

## In aller Kürze

Die GRK-BL-Exkursion zu (spät)römischen **Spuren in Kaiseraugst und im rechtsrheinischen – Grenzach-Wyhlen** beinhaltete eine Überraschung: Der Archäologe Dr. des. Guido Faccani (Zürich) eröffnete den Exkursionsteilnehmern, dass das bei der Dorfkirche St. Gallus in einem Grabungskeller zugängliche «**Baptisterium**» **nicht länger als solches bezeichnet** werden könne. Die von ihm seit Anfang Mai 2005 gemachte Neu Beurteilung des Mauerkomplexes ergab nämlich, dass es sich bloss um eine Badeanlage handelt, die zum damals hier befindlichen Bischofssitz gehört hat. Gegen eine Taufkapelle (Baptisterium) spräche allein schon die Lage seitlich des Chors, führte Faccani aus. Spätestens mit der Vorlage des Untersuchungsberichtes wird es dann nötig werden, die Beschilderung zu ändern.

Bei einer Temperatur von rund 30° C besuchte die Exkursionsschar anschliessend den rechtsrheinischen Brückenkopf, das in Bälde einer Strasse weichende Tempelpodium und nach einem knapp einstündigen Fussmarsch auch noch die unter einem vorbildlichen Schutzdach konservierten Teile einer römischen Villa im Ortsteil Grenzach. Über diese Besuchspunkte orientierte in beeindruckender Weise Dr. phil. Erhard Richter, welcher sich seit Jahrzehnten unermüdlich für das historische Erbe seiner hochrheinischen Heimat einsetzt.

dw

Das GRK-Mitglied Nana Kwaku Toku II., hierzulande besser bekannt als Hans Buser (Sissach), organisiert für die Zeit vom 26. September bis 16. Oktober 2005 seine 11. **Kulturreise nach Ghana**. Der durch einen neunjährigen Aufenthalt mit diesem schwarzafrikanischen Land (als Mitarbeiter von Union Trading Company Ltd., Basel) bestens vertraute Buser wird die max. 18 Personen umfassende Gruppe auf eine interessante Tour abseits des Massentourismus führen. Dadurch werden auch gute Kontakte zur Bevölkerung und zu verschiedenen im Lande tätigen Hilfswerken möglich.

Die Antwort auf die vielleicht jetzt auftauchende Frage, warum wir hier auf diese Reise hinweisen, findet sich in unserer Zeitschrift Jg. 68, Heft 4, 2003 im Aufsatz «Swiss African Chief» von Gaby Fierz (S. 133–143).

Weitere Auskünfte: Hans Buser, Röthenweg 20, 4450 Sissach (Tel. 061 971 34 30 oder m.h-buser@datacomm.ch ) oder ACAPA Reisen, 8737 Gommiswald (Tel. 055 290 15 00, gommiswald@acapa.ch ). Anmeldung: ab sofort bis spätestens 20. 8. dw

Gerne erinnern wir an dieser Stelle nochmals an die **Exkursion ins «pays welche» und Münstertal** vom kommenden 1. Oktober. Noch sind einige Plätze frei; die Exkursion dürfte aber aus jetziger Sicht zustande kommen. Bitte benutzen Sie den unten nochmals abgedruckten Anmeldetalon oder die Ihnen durch die Mitgliedschaft der beteiligten Gesellschaften (Burgenfreunde beider Basel, Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde, Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland) persönlich zugesandte Einladung. Anmeldeschluss bleibt der 15. August. dw

**Unser nächstes Heft** befasst sich schwergewichtig mit Rainer Maria Rilke und seinen Beziehungen zu Basel und Umgebung.

### **Anmeldung zur Fahrt ins «Pays welche» und ins elsässische Münstertal**

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Anzahl Personen \_\_\_\_\_

Zustieg in \_\_\_\_\_

Mittagessen: mit Fleisch / ohne Fleisch \_\_\_\_\_

(Nichtzutreffendes streichen.)